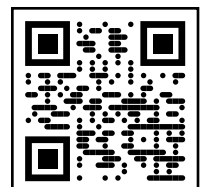




# VERANTWORTUNG, DIE FUNKTIONIERT. **REFERENZEN**

Sicherheits-, IT- und Gebäudetechnik für Unternehmen,  
öffentliche Einrichtungen und kritische Infrastruktur.





# Vorwort

## Verantwortung ist kein Versprechen. Sondern Aufgabe.

Sicherheits- und Gebäudetechnik wird oft über Produkte definiert - über Systeme, Funktionen und technische Daten. Für uns beginnt sie an einer anderen Stelle: bei der Verantwortung.

Unternehmen, öffentliche Einrichtungen und Betreiber kritischer Infrastruktur verlassen sich darauf, dass ihre Systeme funktionieren. Nicht nur im Alltag, sondern im entscheidenden Moment. Dieser Verantwortung stellen wir uns, jeden Tag.

Die G&N Gruppe vereint spezialisierte Unternehmen mit unterschiedlichen Schwerpunkten. Was uns verbindet, ist eine klare Haltung: Wir denken ganzheitlich, setzen konsequent um und bleiben langfristig ansprechbar. Energieversorgung, IT-Infrastruktur sowie Sicherheits- und Gebäudeautomation greifen dabei ineinander. Erst dieses Zusammenspiel schafft eine belastbare, zukunftsfähige Struktur.

Als mittelständische Unternehmensgruppe stehen wir für kurze Wege, direkte Entscheidungen und persönliche Erreichbarkeit. Unsere Kunden kennen ihre Ansprechpartner und wir kennen ihre Anforderungen.

Gleichzeitig begleiten wir Projekte überregional und betreuen Standorte in ganz Deutschland. So verbinden wir regionale Nähe mit koordinierter Umsetzung auf nationaler Ebene.

Wachstum verstehen wir nicht als Größe um jeden Preis. Für uns bedeutet es, Kompetenz zu bündeln, Verantwortung zu teilen und Strukturen weiterzuentwickeln, ohne dabei Verlässlichkeit zu verlieren.

Wir danken unseren Mitarbeitenden für ihr tägliches Engagement und unseren Kunden für das Vertrauen, das sie uns entgegenbringen.

Wenn Sie mit uns arbeiten, dürfen Sie eines erwarten: klare Aussagen, durchdachte Lösungen und eine partnerschaftliche Zusammenarbeit.



Lars Habermehl  
Geschäftsführer



Björn Renz  
Geschäftsführer



Philipp Bertelsmeier  
Geschäftsführer





Technik ist nur so gut wie das Vertrauen, das man in sie hat. Und Vertrauen entsteht nicht durch Produkte, sondern durch Verantwortung.

# Mittelstand mit Haltung.

Verantwortung ist für uns kein  
Schlagwort, sondern Alltag.

Die G&N Gruppe ist ein Zusammenschluss spezialisierter Unternehmen aus der Sicherheits- und Gebäudetechnik. Jedes Unternehmen bringt eigene Erfahrung, eigene Geschichte und eigene technische Schwerpunkte mit.

Was uns verbindet, ist eine klare Arbeitsweise.

Wir hören zu. Wir analysieren sauber. Wir planen realistisch. Und wir bleiben erreichbar, auch wenn das Projekt längst abgeschlossen ist.

Unsere Kunden sprechen direkt mit Entscheidern. Wege sind kurz. Zusagen gelten.

Als mittelständische Gruppe denken wir nicht in Quartalen, sondern in Partnerschaften.

Viele unserer Kunden begleiten wir seit Jahren. Manche seit Jahrzehnten.

Wir wachsen, ohne unsere Struktur aufzugeben. Persönlich ansprechbar. Technisch fundiert. Wirtschaftlich solide.



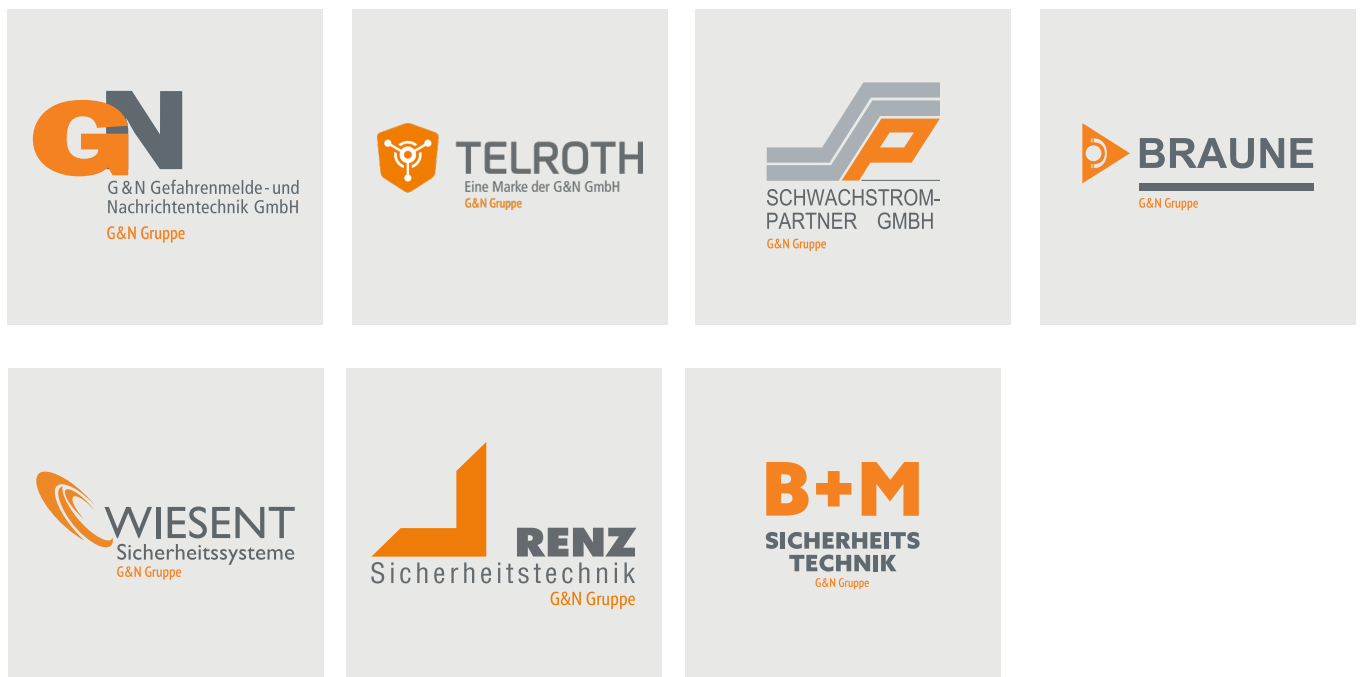
# Sieben Unternehmen. Eine Verantwortung.

## Gebündelte Kompetenz unter einem Dach.

Jedes dieser Unternehmen steht für tiefes Fachwissen in seinem Bereich. Gemeinsam decken wir das gesamte Spektrum moderner Sicherheits- und Gebäudeautomationstechnik ab.

Für unsere Kunden bedeutet das: ein zentraler Ansprechpartner, klare Projektführung und abgestimmte Systeme. Keine Insellösungen. Keine Reibungsverluste zwischen Gewerken.

Die Zusammenarbeit innerhalb der Gruppe ist gewachsen. Man kennt sich. Man vertraut sich. Dieses Vertrauen geben wir weiter.





**20**  
Standorte

**600+**  
Mitarbeiter

**80+**  
Mio. Umsatz

**6500+**  
Kunden

**400+**  
Service-  
fahrzeuge

**24/7**  
Notruf- und  
Service-  
leitstelle



# ARQIS Rechtsanwälte

## Aufbau einer modernen IT-Infrastruktur für ARQIS Rechtsanwälte



### Ausgangssituation

Die Wirtschaftskanzlei ARQIS Rechtsanwälte plante im Zuge eines Standortwechsels die Neuausrichtung ihrer IT-Infrastruktur. Ziel war es, eine leistungsfähige und flexible Systemlandschaft zu schaffen, die sowohl den internen Arbeitsalltag als auch die standortübergreifende Zusammenarbeit unterstützt.

### Herausforderung

Die Umsetzung musste innerhalb eines engen Zeitfensters erfolgen, da der Großteil der technischen Migration am Umzugswochenende realisiert werden sollte. Dabei war sicherzustellen, dass alle Systeme unmittelbar nach dem Umzug wieder einsatzbereit sind. Zusätzlich sollte eine Infrastruktur geschaffen werden, die mobiles Arbeiten sowie eine hohe Nutzeranzahl gleichzeitig zuverlässig unterstützt.

### Umsetzung

Im Rahmen des Projekts wurde eine vollständig neue IT-Infrastruktur aufgebaut. Ein zentraler Bestandteil war die Einführung eines cloudbasierten WLAN-Systems, das eine flächendeckende Versorgung über mehrere Etagen hinweg ermöglicht. Zur Umsetzung wurden zahlreiche Accesspoints installiert und das Netzwerk mit leistungsfähiger Switching-Technologie ausgestattet. Die Struktur wurde so konzipiert, dass sie eine stabile und performante Nutzung durch eine große Anzahl gleichzeitiger Anwender ermöglicht. Die Migration erfolgte koordiniert innerhalb des Umzugszeitraums, sodass der Geschäftsbetrieb ohne Unterbrechung fortgeführt werden konnte.

### Ergebnis

- Moderne und leistungsfähige IT-Infrastruktur
- Stabiles, flächendeckendes WLAN für mehrere Etagen
- Nahtloser Übergang ohne Unterbrechung des Betriebs
- Optimale Grundlage für mobiles und standortübergreifendes Arbeiten
- Reduzierung von Schnittstellen durch integrierte Systemlösung

#### 📍 Standort

Düsseldorf (weitere Standorte: München, Tokio)

#### 🏠 Unternehmensgesellschaft

G&N Gefahrenmelde- und Nachrichtentechnik GmbH

#### 🌐 Webadresse

<https://www.arqis.com/>

# Klüh Service Management GmbH

## Zentralisierung der Kommunikationsinfrastruktur für die Klüh Service Management GmbH



### Ausgangssituation

Die Klüh Service Management GmbH verfügte über eine gewachsene, dezentrale Telekommunikationsstruktur mit zahlreichen Standorten in Deutschland. Für eine effiziente und standortübergreifende Kommunikation sollte die bestehende Infrastruktur modernisiert und vereinheitlicht werden.

### Herausforderung

Die vorhandenen Systeme mussten in eine zentrale Struktur überführt werden, ohne den laufenden Betrieb zu beeinträchtigen. Gleichzeitig galt es, eine Lösung zu schaffen, die sowohl national als auch international eine zuverlässige Kommunikation ermöglicht. Besonders anspruchsvoll war der deutschlandweite Rollout über zahlreiche Standorte hinweg unter Berücksichtigung betriebskritischer Prozesse.

### Umsetzung

Im Rahmen des Projekts wurden die bestehenden, dezentralen Anlagen in eine zentrale Rechenzentrumsstruktur überführt. Dabei wurde eine virtualisierte Masteranlage als zentrales System etabliert, über das die Standorte miteinander verbunden sind. Insgesamt wurden zahlreiche Standorte mit modernen IP-Telefonanlagen ausgestattet und in die neue Infrastruktur integriert. Ergänzend wurden CTI-Lösungen und eine Webkonferenzplattform implementiert, um eine standortübergreifende Kommunikation zu ermöglichen. Die Migration erfolgte schrittweise und ohne Unterbrechung des laufenden Betriebs.

### Ergebnis

Zentrale und einheitliche Kommunikationsstruktur über zahlreiche Standorte | Erfolgreicher Rollout ohne Betriebsunterbrechung | Hohe Flexibilität durch IP-basierte Telefonie | Reduzierter Administrationsaufwand durch Zentralisierung | Skalierbare Lösung für weiteres Unternehmenswachstum

#### 📍 Standort

Deutschlandweit (mehrere Standorte)

#### 🏠 Unternehmensgesellschaft

G&N Gefahrenmelde- und Nachrichtentechnik GmbH

#### 🌐 Webadresse

<https://www.klueh.de/>

# Handwerkskammer Dortmund

## Migration der Kommunikationsinfrastruktur für die Handwerkskammer Dortmund



### Ausgangssituation

Die Handwerkskammer Dortmund stand vor der Aufgabe, ihre Kommunikationsstruktur über mehrere Standorte hinweg zu vereinheitlichen. Durch die Erweiterung auf insgesamt mehrere Standorte stieg der Bedarf an einer leistungsfähigen und standortübergreifenden IT- und Telekommunikationslösung. Gleichzeitig sollten bestehende Systeme und Funktionen weiterhin genutzt werden.

### Herausforderung

Die bestehende Infrastruktur war dezentral organisiert und musste in eine zentrale, leistungsfähige Struktur überführt werden. Dabei galt es, vorhandene Systeme zu integrieren, ohne einen vollständigen Austausch der bestehenden Technik vorzunehmen. Zusätzlich musste die Umsetzung innerhalb eines begrenzten Zeitrahmens erfolgen und die Kommunikation während der Migration durchgehend sichergestellt werden.

### Umsetzung

Im Rahmen des Projekts wurde die bestehende Infrastruktur in eine zentrale Rechenzentrumslösung überführt. Dadurch konnten die verschiedenen Standorte miteinander verbunden und die Kommunikation vereinheitlicht werden. Die vorhandene Telekommunikationslösung wurde in die neue Struktur integriert und synchronisiert. Ergänzend wurde eine moderne UCC-Lösung implementiert, die eine standortunabhängige Kommunikation über verschiedene Endgeräte ermöglicht. Dadurch können Mitarbeiter sowohl im Büro als auch mobil über Smartphones und Tablets auf die Kommunikationssysteme zugreifen.

### Ergebnis

Zentrale und einheitliche Kommunikationsstruktur über mehrere Standorte | Integration bestehender Systeme ohne vollständigen Austausch | Flexibles Arbeiten durch standortunabhängige Kommunikation | Zukunftssichere IT- und Telefonie-Infrastruktur | Reduzierung von Komplexität und Betriebskosten

#### 📍 Standort

Dortmund (mehrere Standorte)

#### 🏠 Unternehmensgesellschaft

G&N Gefahrenmelde- und Nachrichtentechnik GmbH

#### 🌐 Webadresse

<https://www.hwk-do.de/>

## Modernisierung der Unternehmenskommunikation für WILKA Schließtechnik GmbH



### Ausgangssituation

Die WILKA Schließtechnik GmbH stand vor der Herausforderung, ihre bestehende Telekommunikationsanlage durch eine moderne und leistungsfähige Lösung zu ersetzen. Die vorhandene Infrastruktur konnte die steigenden Anforderungen an eine zeitgemäße Unternehmenskommunikation nicht mehr erfüllen. Besonders relevant war die Anbindung von zwei räumlich getrennten Werksteilen, die bislang über eine klassische Festverbindung miteinander vernetzt waren.

### Herausforderung

Die neue Kommunikationslösung musste beide Standorte zuverlässig vernetzen und zugleich flexibel erweiterbar sein. Zusätzlich waren spezifische Anforderungen aus der Produktionsumgebung zu berücksichtigen, wie hohe Geräuschpegel in den Werkshallen. Auch die Integration verschiedener Kommunikationsdienste sowie die Sicherstellung eines stabilen Betriebs spielten eine zentrale Rolle.

### Umsetzung

Im Rahmen des Projekts wurde die bestehende Telefonanlage durch eine moderne Enterprise-Kommunikationslösung ersetzt. Die beiden Werksteile wurden über eine vorhandene Richtfunkstrecke miteinander vernetzt, wodurch die bisherige analoge Verbindung abgelöst werden konnte. Zusätzlich wurde eine standortübergreifende DECT-Infrastruktur aufgebaut, um eine mobile Erreichbarkeit innerhalb der Produktionsbereiche sicherzustellen. Zusätzlich wurden Funktionen wie CTI, Faxintegration und ein zentraler Vermittlungsplatz in das System eingebunden. Für Bereiche mit erhöhtem Geräuschpegel wurden zusätzliche Signalgeber eingesetzt, um eingehende Anrufe zuverlässig wahrnehmbar zu machen.

### Ergebnis

Moderne und zukunftssichere Kommunikationsstruktur | Standortübergreifende Vernetzung ohne separate Leitung | Verbesserte Erreichbarkeit auch in Produktionsumgebungen | Flexible Erweiterbarkeit der Systeme | Reduzierung laufender Kosten durch optimierte Infrastruktur

#### 📍 Standort

Deutschlandweit  
(mehrere Standorte)

#### 🏠 Unternehmensgesellschaft

G&N Gefahrenmelde- und Nach-  
richtentechnik GmbH

#### 🌐 Webadresse

<https://www.wilka.de>

brüderchen &amp; schwesterchen

# Umstellung auf IP-Telefonie für die Modelagen- tur brüderchen & schwesterchen



## Ausgangssituation

Die Modelagentur brüderchen & schwesterchen arbeitete mit einer veralteten Telefonanlage, die den aktuellen Anforderungen an Erreichbarkeit und Kommunikation nicht mehr gerecht wurde. Ziel war es, die bestehende Infrastruktur zu modernisieren und die Kommunikation im Unternehmen zu verbessern.

## Herausforderung

Die vorhandenen Anschlüsse auf Basis von S0 und VoIP sollten in einer einheitlichen Lösung zusammengeführt werden. Gleichzeitig war es wichtig, eine flexible und mobile Erreichbarkeit innerhalb des Büros zu gewährleisten. Zusätzlich sollten Funktionen zur besseren Erreichbarkeit und Nachverfolgung von Anrufen integriert werden.

## Umsetzung

Die bestehende Telefonanlage wurde durch eine moderne IP-basierte Lösung ersetzt. Dabei wurden sowohl die vorhandenen S0- als auch VoIP-Anschlüsse in einem System integriert. Ergänzend wurde eine DECT-Lösung zur mobilen Erreichbarkeit im Büro umgesetzt. Durch die Einbindung eines UCC-Clients wurde eine zentrale Übersicht über alle Anrufe sowie die strukturierte Nachbearbeitung verpasster Kontakte ermöglicht. Zusätzlich wurde eine IVR-Funktion zur strukturierten Anrufannahme implementiert.

## Ergebnis

Moderne und flexible Telefonielösung | Zusammenführung bestehender Anschlüsse in einem System | Verbesserte Erreichbarkeit durch direkte Durchwahlen | Transparente Anrufverwaltung durch UCC-Client | Grundlage für zukünftige Integration von CRM-Systemen

### 📍 Standort

Düsseldorf / Berlin

### 🏠 Unternehmensgesellschaft

G&N Gefahrenmelde- und Nach-  
richtentechnik GmbH

### 🌐 Webadresse

<https://www.bruederchenund-schwesterchen.com/>

# 3M Deutschland GmbH

## Migration auf IP-Telefonie für die 3M Deutschland GmbH



### Ausgangssituation

Die 3M Deutschland GmbH setzte im Zuge ihrer globalen IT-Strategie auf die Umstellung von klassischer Telefonie auf moderne IP-Telefonie. Bereits zuvor bestand eine gewachsene Telekommunikationsinfrastruktur mit mehreren vernetzten Systemen an verschiedenen Standorten. Seit 2008 wurde die Betreuung der bestehenden Telefonanlagen an mehreren Standorten übernommen.

### Herausforderung

Die vorhandene Infrastruktur war durch unterschiedliche Technologien geprägt und musste in eine einheitliche, zukunftsfähige Systemlandschaft überführt werden. Gleichzeitig war der laufende Betrieb an mehreren Standorten sicherzustellen. Zusätzlich bestand die Herausforderung, bestehende Sonderlösungen weiterhin zu integrieren und den internationalen Rollout der IP-Telefonie zu unterstützen.

### Umsetzung

Im Rahmen des Projekts wurden bestehende Telekommunikationssysteme schrittweise modernisiert und durch leistungsfähige Lösungen ersetzt. Die bestehenden Anlagen wurden in die neue Struktur integriert, um vorhandene Funktionen weiterhin nutzen zu können. Seit dem Start des globalen Projekts zur Umstellung auf IP-Telefonie begleitet G&N die Umsetzung an mehreren Standorten. Dabei erfolgt sowohl die technische Integration als auch die Unterstützung vor Ort. Ergänzend wird der laufende Betrieb durch Supportleistungen, Anpassungen und Erweiterungen kontinuierlich sichergestellt.

### Ergebnis

Erfolgreiche Migration auf moderne IP-Telefonie | Integration bestehender Systeme in eine zukunftsfähige Struktur | Stabiler Betrieb über mehrere Standorte hinweg | Langfristige Betreuung und Support | Hohe Flexibilität bei Anpassungen und Erweiterungen

#### 📍 Standort

Mehrere Standorte (u. a. Neuss, Hilden, Kamen, Jüchen)

#### 🏠 Unternehmensgesellschaft

G&N Gefahrenmelde- und Nachrichtentechnik GmbH

#### 🌐 Webadresse

<https://www.3mdeutschland.de/>

BALZER GmbH

# Brandmelde- und Einbruchmeldeanlage für die BALZER GmbH



## Ausgangssituation

Für BALZER als Hersteller und Großhändler bestand die Anforderung, eine zuverlässige sicherheitstechnische Lösung für den Schutz von Gebäuden, Waren und Betriebsabläufen umzusetzen. Neben der Absicherung gegen Brandereignisse sollte auch der Schutz vor unbefugtem Zutritt gewährleistet werden.

## Herausforderung

Die sicherheitstechnischen Systeme mussten auf die Anforderungen eines Industrie- und Logistikumfelds abgestimmt werden. Dabei galt es, eine stabile und dauerhaft zuverlässige Lösung zu realisieren, die sich nahtlos in den laufenden Betrieb integrieren lässt.

## Umsetzung

Im Rahmen des Projekts wurden eine Brandmeldeanlage sowie eine Einbruchmeldeanlage geplant, geliefert und installiert. Die Systeme wurden so ausgelegt, dass sie eine zuverlässige Detektion und Alarmierung in allen relevanten Bereichen gewährleisten. Zusätzlich wurde ein Wartungs- und Instandhaltungskonzept implementiert, um die langfristige Funktionsfähigkeit und Betriebssicherheit der Anlagen sicherzustellen.

## Ergebnis

Zuverlässige Absicherung von Gebäuden und Betriebsabläufen | Kombination aus Brand- und Einbruchschutz | Dauerhaft sichere Anlagen durch Wartung und Instandhaltung | Integration in bestehende Betriebsstrukturen

### Standort

Wartenberg

### Unternehmensgesellschaft

G&amp;N Gefahrenmelde- und Nachrichtentechnik GmbH

### Webadresse

<https://www.balzer.de/>

## Beschallungssystem für die Nordtribüne im Heinz-Steyer-Stadion Dresden



### Ausgangssituation

Im Zuge des Neubaus der Nordtribüne im Heinz-Steyer-Stadion Dresden sollte die bestehende Beschallungstechnik modernisiert werden. Ziel war es, eine leistungsfähige Anlage für Durchsagen, Kommentare und Musikeinspielungen bereitzustellen und damit die akustischen Anforderungen eines modernen Stadions zu erfüllen.

### Herausforderung

Die neue Technik musste mit bestehenden Anlagenteilen aus den 1980er Jahren kombiniert werden. Gleichzeitig war sicherzustellen, dass das System flexibel erweiterbar ist, um zukünftige Bauabschnitte des Stadions problemlos integrieren zu können.

### Umsetzung

Zur Planung der Beschallungsanlage wurde ein detailliertes Konzept auf Basis von 3D-Berechnungen entwickelt. Dadurch konnten der konkrete Technikbedarf und die optimale Positionierung der Lautsprecher präzise bestimmt werden. Die Umsetzung erfolgte als IP-basierte Beschallungslösung, die eine flexible Steuerung und Erweiterbarkeit ermöglicht. Bestehende Systemkomponenten wurden integriert und mit der neuen Technik kombiniert.

### Ergebnis

Optimale Sprachverständlichkeit und Klangqualität im Stadionbereich | Zukunftssichere, IP-basierte Beschallungslösung | Integration bestehender Technik | Flexible Erweiterbarkeit für weitere Bauabschnitte

#### Standort

Dresden

#### Unternehmensgesellschaft

BRAUNE GmbH

#### Webadresse

<https://www.dresden.de/de/leben/sport-und-freizeit/sport/sportstattenbetrieb.php>

Volkssolidarität Kreisverband Oschatz e.V.

## Modernisierung der Lichtruf- und Telekommunikationsanlage im Pflegeheim „Sonnenhof“



### Ausgangssituation

Im Altenpflegeheim „Sonnenhof“ des Volkssolidarität Kreisverbandes Oschatz e.V. bestand die Anforderung, die bestehende Lichtruf- und Telekommunikationsanlage zu modernisieren. Ziel war es, die Kommunikation zu verbessern und die Reaktionszeiten im Pflegealltag zu verkürzen.

### Herausforderung

Die neue Anlage musste im laufenden Betrieb umgesetzt werden und sich nahtlos in die bestehende Infrastruktur integrieren. Gleichzeitig waren bestehende Einschränkungen der Altanlage zu berücksichtigen, wie fehlende Abstelltaster in Sanitärbereichen und fehlende Zimmerleuchten. Zusätzlich sollte die bestehende Brandmeldeanlage in das neue System eingebunden und das Personal auf die neue Technik geschult werden.

### Umsetzung

Im Rahmen des Projekts wurde die Lichtrufanlage gemäß DIN VDE 0834 modernisiert und eine neue Telekommunikationsanlage inklusive DECT-System integriert. Sämtliche relevanten Bereiche wie Patientenzimmer, Diensträume und öffentliche Bereiche wurden in das System eingebunden. Die Lösung wurde so umgesetzt, dass bestehende Strukturen genutzt und aufwendige bauliche Maßnahmen vermieden werden konnten. Ergänzend wurde die Brandmeldeanlage in die Systemstruktur integriert.

### Ergebnis

Verbesserte Reaktionszeiten im Pflegealltag | Zuverlässige und normgerechte Lichtrufanlage | Optimierte Kommunikation zwischen Pflegepersonal | Kosteneffiziente Modernisierung ohne große Umbauten | Hohe Zufriedenheit bei Bewohnern und Mitarbeitern

#### 📍 Standort

Oschatz

#### 🏠 Unternehmensgesellschaft

BRAUNE GmbH

#### 🌐 Webadresse

<https://www.volkssolidaritaet-oschatz.de>

# VGP Park Ginsheim-Gustavsburg

## Brandmeldekonzzept für den VGP Park Ginsheim-Gustavsburg



### Ausgangssituation

Für einen Logistik- und Gewerbepark mit rund 33.700 m<sup>2</sup> Fläche bestand die Anforderung, ein umfassendes Brandmeldekonzzept zu realisieren. Das Objekt wird für halbindustrielle Produktion, Logistik und Handel genutzt und stellt entsprechend hohe Anforderungen an den vorbeugenden Brandschutz.

### Herausforderung

Neben der Einhaltung baurechtlicher Vorgaben und regionaler Anforderungen des Brand- und Katastrophenschutzes musste das System auf die Größe und Nutzung des Objekts ausgelegt werden. Gleichzeitig bestand ein strenger Terminplan, da bereits Teilbereiche vermietet waren und termingerecht in Betrieb gehen mussten.

### Umsetzung

Im Rahmen des Projekts wurde ein belastbares Brandmeldekonzzept entwickelt und umgesetzt, das eine vollständige Überwachung des gesamten Objekts gewährleistet. Die Anlage wurde so ausgelegt, dass sie über mehrere Brandmeldezentralen betrieben werden kann. Besonderer Fokus lag auf einer redundanten Struktur, um auch im Störfall eine zuverlässige Funktion sicherzustellen. Zusätzlich wurden verschiedene Einrichtungen integriert, die im Brandfall automatisch angesteuert werden, wie beispielsweise die Abschaltung technischer Anlagen oder die Aktivierung von Signaleinrichtungen. Ergänzend wurde ein Feuerwehr-Informations- und Bediensystem installiert, um eine gezielte und effiziente Einsatzführung zu ermöglichen.

### Ergebnis

Lückenlose Brandüberwachung eines Großobjekts | Redundante und ausfallsichere Systemarchitektur  
| Termingerechte Umsetzung trotz laufender Vermietung | Integration von Brandfallsteuerungen und  
Feuerwehrsystemen | Hohe Betriebssicherheit bei komplexer Nutzung

#### 📍 Standort

Ginsheim-Gustavsburg

#### 🏠 Unternehmensgesellschaft

BRAUNE GmbH

#### 🌐 Webadresse

<https://www.vgpparks.eu>

# Stadt Chemnitz / Chemnitzer FC

## Videoüberwachung und Netzwerkinfrastruktur für das CFC Stadion Chemnitz



### Ausgangssituation

Im Zuge des Stadionneubaus des Chemnitzer FC bestand die Anforderung, eine leistungsfähige Videoüberwachung sowie eine stabile Netzwerkinfrastruktur zu planen und umzusetzen. Ziel war es, alle sicherheitsrelevanten und kommunikationstechnischen Anforderungen eines modernen Stadions abzudecken.

### Herausforderung

Während des Projektverlaufs änderten sich die Anforderungen mehrfach, insbesondere durch den kurzfristigen Bedarf an einer aktiven Netzwerkstruktur. Gleichzeitig mussten Vorgaben des Stadionhandbuchs der Bundesliga und des DFB sowie Anforderungen der Polizeidirektion Chemnitz berücksichtigt werden. Zusätzlich bestand ein hoher Zeitdruck, da die Umsetzung ohne Verzögerung des Gesamtprojekts erfolgen musste.

### Umsetzung

Es wurde ein umfassendes Konzept für die Videoüberwachung und Netzwerkinfrastruktur entwickelt und umgesetzt. Die Videoüberwachung deckt alle relevanten Stadionbereiche ab und kombiniert Fixkameras zur dauerhaften Überwachung mit Schwenk-Neige-Zoomkameras für flexible Einsatzbereiche. Parallel wurde eine leistungsfähige, aktive Netzwerkinfrastruktur aufgebaut. Diese umfasst eine hohe Anzahl an Netzwerkanschlüssen sowie eine strukturierte Aufteilung in virtuelle Netzwerke, um unterschiedliche Anforderungen an Sicherheit und Nutzung abzubilden. Zusätzlich wurden fernmeldetechnische Systeme wie WLAN, Telefonie und Türkommunikation integriert, insbesondere für Presse-, VIP- und Veranstaltungsbereiche.

### Ergebnis

Flächendeckende Videoüberwachung aller Stadionbereiche | Leistungsfähiges und hochverfügbares Datennetzwerk | Flexible Nutzung durch virtuelle Netzwerkstrukturen | Umsetzung unter hohem Zeitdruck ohne Projektverzögerung | Erfüllung aller sicherheitsrelevanten Vorgaben

#### 📍 Standort

Chemnitz

#### 🏠 Unternehmensgesellschaft

BRAUNE GmbH

#### 🌐 Webadresse

<https://www.chemnitzerfc.de/cfc/home/>

## Modernisierung des Datennetzes für die Richter & Heß Verpackungsservice GmbH



### Ausgangssituation

Die Richter & Heß Verpackungsservice GmbH setzte im Zuge ihrer strategischen Weiterentwicklung verstärkt auf digitale Prozesse im Sinne von Industrie 4.0. Das bestehende Datennetz bildete dafür keine ausreichende Grundlage mehr und sollte modernisiert werden.

### Herausforderung

Die neue Netzwerkstruktur musste eine hohe Stabilität und Ausfallsicherheit gewährleisten, gleichzeitig aber bestehende Systeme nahtlos integrieren. Zusätzlich galt es, neue Anforderungen wie Maschinenanbindungen, Sprachkommunikation und Datenübertragung zuverlässig abzubilden. Ein besonderer Fokus lag auf der Vermeidung von Ausfallzeiten während der Umstellung.

### Umsetzung

Im Rahmen des Projekts wurde das bestehende Datennetz vollständig erneuert und an ein modernes, redundant ausgeführtes Glasfasernetz angebunden. Die Struktur wurde so aufgebaut, dass eine klare Trennung und Organisation der verschiedenen Datenströme möglich ist. Durch die Aufteilung in virtuelle Netzwerke konnte die Administration vereinfacht und die Sicherheit erhöht werden. Parallel wurde die bestehende Kommunikationsinfrastruktur angepasst und erweitert, unter anderem durch die Integration IP-basierter Systeme.

### Ergebnis

Stabiles und zukunftsfähiges Datennetz | Redundante Netzwerkstruktur für hohe Ausfallsicherheit | Grundlage für Industrie 4.0 Anwendungen | Reibungslose Integration bestehender Systeme | Fehlerfreier Betrieb nach Umstellung

#### 📍 Standort

Chemnitz

#### 🏠 Unternehmensgesellschaft

BRAUNE GmbH

#### 🌐 Webadresse

<https://www.richter-hess.de/>

# Lessing-Gymnasiums Döbeln

## Moderne Medientechnik für die Aula des Lessing-Gymnasium Döbeln



### Ausgangssituation

Im Zuge der Innensanierung der Aula des Lessing-Gymnasiums Döbeln bestand die Anforderung, moderne Veranstaltungs- und Medientechnik in ein historisch geprägtes Gebäude zu integrieren. Die Technik sollte leistungsfähig sein und gleichzeitig die bestehende Architektur möglichst wenig beeinflussen.

### Herausforderung

Die verschiedenen Komponenten wie Beschallung, Beleuchtung und Mediensteuerung mussten aufeinander abgestimmt werden und sich nahtlos in den Raum einfügen. Gleichzeitig war eine einfache und intuitive Bedienung für Lehrer und externe Nutzer erforderlich.

### Umsetzung

Die Aula wurde mit moderner Medientechnik ausgestattet, darunter ein leistungsfähiges Beschallungssystem mit Fullrange-Lautsprechern und Subwoofern sowie eine Bühnenbeleuchtung mit RGB-LED Scheinwerfern. Die zentrale Steuerung aller Komponenten wurde über eine Systemplattform realisiert, sodass Beschallung, Beleuchtung, Verschattung und Projektion einheitlich gesteuert werden können. Ergänzend wurde ein digitales Medienpanel auf Tablet-Basis eingerichtet, das im Eingangsbereich installiert ist und eine intuitive Bedienung ermöglicht. Zusätzlich wurde ein lichtstarker Projektor mit entsprechender Projektionsfläche integriert, um den Raum für multimediale Veranstaltungen nutzbar zu machen.

### Ergebnis

Moderne Veranstaltungs- und Medientechnik in historischer Umgebung | Zentrale und intuitive Steuerung aller Systeme | Flexible Nutzung für Veranstaltungen und Schulbetrieb | Hochwertige Audio- und Bildqualität im gesamten Raum

#### 📍 Standort

Döbeln

#### 🏠 Unternehmensgesellschaft

BRAUNE GmbH

#### 🌐 Webadresse

<https://www.lgd.de/>

## Erneuerung des Brandmeldesystems für betreutes Wohnen



### Ausgangssituation

In einer Einrichtung für betreutes Wohnen entsprach das vorhandene Brandmeldesystem nicht mehr den aktuellen Anforderungen des vorbeugenden Brandschutzes. Gleichzeitig bestand bereits eine langjährige Betreuung durch einen bestehenden Errichter mit Wartungsvertrag.

### Herausforderung

Die Modernisierung musste im laufenden Betrieb erfolgen, ohne die Sicherheit der Bewohner zu beeinträchtigen. Zusätzlich war eine sehr kurze Realisierungsphase von einer Woche vorgegeben. Während der Umbauphase musste eine durchgängige Überwachung, unter anderem durch Brandwachen, sichergestellt werden.

### Umsetzung

Im Rahmen des Projekts wurde das bestehende Brandmeldesystem vollständig ausgetauscht. Die Brandmeldezentrale wurde in einem Brandschutzgehäuse installiert und alle automatischen sowie nichtautomatischen Melder ersetzt. Die Umsetzung erfolgte abschnittsweise im laufenden Betrieb, um die Nutzung der Einrichtung aufrechtzuerhalten. Ergänzend wurden alle erforderlichen Unterlagen wie Dokumentation, Feuerwehrlaufkarten, Flucht- und Rettungspläne sowie Feuerwehreinsatzpläne durch ein internes CAD-Büro erstellt.

### Ergebnis

Normgerechte Brandüberwachung gemäß DIN 14675 und DIN VDE 0833-2 | Umsetzung innerhalb kurzer Realisierungszeit | Betriebssicherheit während des Umbaus gewährleistet | Vollständige Dokumentation für Betreiber und Feuerwehr | Abschluss eines Wartungsvertrags

#### 📍 Standort

Radeberg

#### 🏠 Unternehmensgesellschaft

BRAUNE GmbH

#### 🌐 Webadresse

<https://www.awo-radeberg.de>

# Lebenshilfe e.V. Freiberg

## Sicherheits- und IT-Infrastruktur für die „Glück Auf“ Werkstätten Langenau



### Ausgangssituation

Für die „Glück Auf“ Werkstätten in Langenau, betrieben durch die Lebenshilfe e.V. Freiberg, bestand die Anforderung, eine zuverlässige technische Infrastruktur für den täglichen Betrieb bereitzustellen. Neben sicherheitstechnischen Systemen spielte insbesondere eine stabile IT- und Kommunikationslösung eine zentrale Rolle.

### Herausforderung

Die unterschiedlichen Anforderungen aus Werkstattbetrieb, Verwaltung und Betreuung mussten in einer gemeinsamen technischen Lösung abgebildet werden. Dabei war es wichtig, sowohl die Betriebssicherheit als auch eine einfache Handhabung der Systeme sicherzustellen.

### Umsetzung

Im Rahmen des Projekts wurde die Einrichtung umfassend mit sicherheits- und informationstechnischer Infrastruktur ausgestattet. Dazu gehörte die Installation einer Brandmeldeanlage sowie einer Rufanlage zur Unterstützung interner Abläufe und Sicherheitsprozesse. Ergänzend wurde die IT-Technik aufgebaut und eine Telekommunikationsanlage integriert, um eine zuverlässige Kommunikation innerhalb der Einrichtung zu gewährleisten. Zusätzlich wurde ein System zur Zeiterfassung implementiert. Die Umsetzung erfolgte abgestimmt auf die Anforderungen der Einrichtung und mit Fokus auf eine stabile, langfristig betreibbare Lösung.

### Ergebnis

Ganzheitliche IT- und Sicherheitslösung | Zentrale technische Infrastruktur aus einer Hand | Stabiler Betrieb im Werkstatt- und Verwaltungsumfeld | Verbesserte interne Kommunikation und Prozesse

#### 📍 Standort

Freiberg / Langenau

#### 🏠 Unternehmensgesellschaft

BRAUNE GmbH

#### 🌐 Webadresse

<https://www.lebenshilfe-freiberg.de>

## Medien- und Sicherheitstechnik für die Stadtverwaltung Mittweida



### Ausgangssituation

Für die Stadtverwaltung Mittweida bestand die Anforderung, bestehende Strukturen im Bereich Sicherheits- und Medientechnik zu modernisieren und an aktuelle Anforderungen anzupassen. Ziel war es, sowohl die Sicherheit im Gebäude als auch die technische Ausstattung für den Verwaltungsbetrieb zu verbessern.

### Herausforderung

Die Umsetzung musste innerhalb bestehender Verwaltungsgebäude erfolgen und dabei unterschiedliche Nutzungsbereiche berücksichtigen. Neben sicherheitstechnischen Anforderungen spielte auch die Integration moderner Medientechnik für Besprechungs- und Verwaltungsprozesse eine wichtige Rolle.

### Umsetzung

Im Rahmen des Projekts wurden Lösungen aus den Bereichen Sicherheitstechnik und Medientechnik geplant und umgesetzt. Die Systeme wurden so integriert, dass sie sich in die bestehenden Strukturen einfügen und gleichzeitig eine moderne technische Grundlage für den Verwaltungsalltag schaffen. Besonderer Fokus lag auf einer zuverlässigen Funktion, einer einfachen Bedienbarkeit sowie der Anpassung an die spezifischen Anforderungen eines öffentlichen Trägers.

### Ergebnis

Modernisierte Sicherheits- und Medientechnik | Verbesserte technische Ausstattung für den Verwaltungsbetrieb  
| Zuverlässige und benutzerfreundliche Systeme | Integration in bestehende Gebäudestrukturen

#### 📍 Standort

Mittweida

#### 🏠 Unternehmensgesellschaft

BRAUNE GmbH

#### 🌐 Webadresse

<https://www.mittweida.de>

# Böttger Agrartechnik und Service GmbH

## Sicherheits- und IT-Infrastruktur für die „Glück Auf“ Werkstätten Langenau



### Ausgangssituation

Am neuen Firmenstandort der Böttger Agrartechnik und Service GmbH bestand die Anforderung, eine ganzheitliche technische Infrastruktur aufzubauen. Neben sicherheitstechnischen Anlagen sollten auch IT- und Kommunikationssysteme von Beginn an integriert werden.

### Herausforderung

Die verschiedenen Gewerke mussten aufeinander abgestimmt geplant und umgesetzt werden, um einen reibungslosen Betrieb aller Systeme sicherzustellen. Dabei galt es, sowohl sicherheitstechnische Anforderungen als auch betriebliche Abläufe zu berücksichtigen.

### Umsetzung

Im Rahmen des Projekts wurde der Standort vollständig mit sicherheits- und kommunikationstechnischer Infrastruktur ausgestattet. Dazu gehörten die Installation einer Brandmeldeanlage sowie einer Einbruchmeldeanlage zur Absicherung des Gebäudes und der Außenbereiche. Ergänzend wurde eine Videoüberwachung zur Kontrolle relevanter Bereiche implementiert. Parallel erfolgte der Aufbau der IT-Technik sowie einer Telekommunikationsanlage zur Sicherstellung interner und externer Kommunikation. Die Systeme wurden so konzipiert, dass sie effizient zusammenarbeiten und zukünftige Erweiterungen möglich sind.

### Ergebnis

Ganzheitliche technische Infrastruktur aus einer Hand | Abgestimmtes Zusammenspiel aller Systeme | Hohe Betriebssicherheit und Transparenz | Skalierbare Lösung für zukünftige Anforderungen

#### 📍 Standort

Oederan

#### 🏠 Unternehmensgesellschaft

BRAUNE GmbH

#### 🌐 Webadresse

<https://www.boettger-agrartechnik.de>

Im Einsatz für starke Partner

# Vertrauen ist unsere stärkste Referenz.







G&N Holding GmbH  
Stangenweg 34-36  
36367 Wartenberg

+49 6641 91862-0  
info@gngruppe.com  
www.gngruppe.com

